

# PRESSEMITTEILUNG

## Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des LUNG beteiligen sich am „Europäischen Flussbadetag 2016“ an der Nebel

# LUNG

Güstrow, 12.07.2016

Nummer: 06/2016

Seit 2005 springen jedes Jahr am „Europäischen Flussbadetag“ (Big Jump) Menschen in ihre Flüsse und Seen, um ein Zeichen für den Gewässerschutz zu setzen ([www.bigjump.org](http://www.bigjump.org)). Das Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie (LUNG) hat sich in diesem Jahr erstmals an der Aktion beteiligt.

Am Sonntag, den 10. Juli 2016 um 11:00 Uhr gingen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Amtes in der Nebel baden, um für den Gewässerschutz in unserem Land zu werben. Unterstützt wurden sie dabei dankenswerter Weise von der Wasserwacht des DRK Kreisverbandes Güstrow, die die Aktion mit Rettungsschwimmern absicherte.

(Foto: Mandy Steinhäuser)

Das LUNG koordiniert im Zusammenwirken mit den vier Staatlichen Ämtern für Landwirtschaft und Umwelt die erforderlichen Arbeiten für die Umsetzung der europäischen Wasserrahmenrichtlinie. In den vergangenen Jahren wurde eine Vielzahl von Maßnahmen an Fließgewässern durchgeführt. Neben der Verbesserung der Gewässerstruktur standen Maßnahmen zur Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit und zur Minderung des Eintrags diffuser Stoffe im Vordergrund.

Einen Schwerpunkt stellte dabei die Nebel dar. Mit der Errichtung der Fischaufstiegsanlage Parum bei Güstrow wurde jüngst eines der größten Renaturierungsprojekte in Mecklenburg-Vorpommern abgeschlossen - die Wiederherstellung der „alten Nebel“ zwischen Parum und Wolken. Diese Maßnahme ist eine von insgesamt 22 Projekten, die zwischen der Quelle am Malkwitzer See und der Mündung in die Warnow unter Beteiligung vieler Akteure durchgeführt wurden.

---

Landesamt für Umwelt, Naturschutz und

Geologie Mecklenburg-Vorpommern

Goldberger Str. 12

18273 Güstrow

Telefon: (0 38 43) 7 77-0

Fax: (0 38 43) 7 77-1 06

<http://www.lung.mv-regierung.de>

V.i.S.d.P.: Dr. Harald Stegemann

Dabei haben Viele mitgewirkt: Der Förderverein des Naturparks Nossentiner/Schwinzer Heide, die Teilnehmergeinschaften in den Bodenordnungsverfahren und andere Grundeigentümer, die amtlichen und ehrenamtlichen Akteure in den Anliegergemeinden, Ämter und Behörden und nicht zuletzt das Land M-V, das die Projekte mit mehr als 7 Mio. Euro gefördert hat. Nicht eingerechnet sind dabei die großen Fortschritte bei der Abwasserentsorgung und -reinigung im Einzugsgebiet der Nebel. Die Anstrengungen haben sich gelohnt! An vielen Stellen des 75 km langen Flusses ist das Ziel „guter Zustand“ bereits erreicht.

Diesen Erfolg für sauberes Wasser und eine artenreiche Natur an und in der Nebel feierte das LUNG mit einem symbolischen Gang in den Fluss. Damit soll das Interesse in der Öffentlichkeit befördert werden, noch mehr zum Schutz und zur Entwicklung der Fließgewässer, Feuchtgebiete und des Grundwassers zu tun.